



Ahrensböks Bürgermeister, Andreas Zimmermann, sieht anstelle der Gemeinden möglicherweise den Kreis mit seinem Kreisgesundheitsamt und dem Kreisordnungsamt in der Kontrollpflicht. Foto: Dirk Schneider

Wer soll Cannabis-Regeln kontrollieren?

Das Gesetz spricht lediglich von der „zuständigen Behörde“ – Land muss noch festlegen, welche das ist.

AHRENSBÖK/RATEKAU/EUTIN.

Ein Mitarbeiter des Ordnungsdienstes geht an Kindergärten und Sporthallen entlang und hält die Nase in die Luft. Riecht es irgendwo nach Gras? Also nach dem Gras, das Kiffer verbrennen. Hat jemand einen Joint in der Hand und zieht daran? Wird die Cannabis-Verbotzone missachtet? Und von wem? So oder ähnlich könnte eine Kontrolle nach Inkrafttreten der Cannabis-Legalisierung aussehen. Völlig unrealistisch, sagen Ostholsteins Bürgermeister. Wer also soll wie die Einhaltung der Regeln kontrollieren?

Bisher niemand. Im Cannabis-Gesetz selbst ist immer nur von „der zuständigen Behörde“ die Rede. Welche das sein soll, steht nicht im Gesetz. Das zu bestimmen, ist Aufgabe des Landes. In den Städten und Gemeinden ist die Verunsicherung deshalb weiter groß. Bürgermeister und Ordnungsamtsleiter sind auch nicht schlauer als vor ein paar Wochen.

Vor allem Vertreter kleinerer Gemeinden wissen, dass sie von diesen Kontrollen überfordert wären. „Man muss klar sagen: Wir können es nicht“, sagt der Ahrensböcker Bürgermeister Andreas Zimmermann (parteilos). „Uns fehlt das Personal dafür.“ Seine Kritik richtet sich an die Ampelkoalition: „Allein, dass diese Frage noch offen ist, bestätigt, dass dieses Gesetz handwerklich schlecht ist.“

DAS LAND IST NOCH NICHT SO WEIT

„Uns fehlen die Möglichkeiten, das zu kontrollieren“, sagt auch Ratekaus Bürgermeister Thomas Keller (parteilos). Bisher sieht er die Kontrolle von Verbotszonen nicht als Aufgabe der Kommunen. Ähnlich äußert sich die Stadt Eutin, die mitteilt: „Unmittelbar aus dem Gesetz ergeben sich keine neuen Aufgaben für die Gemeinde. Eine Bestimmung der jeweils zuständigen Behörde muss durch das Land noch erfolgen.“ Doch das ist bisher nicht geschehen. Alles befindet sich noch in der Abstimmung, teilt eine Sprecherin des Innenministeriums mit. Es werde versucht, die Aufgaben schnellstmöglich umzusetzen, federführend sei das Gesundheitsministerium.

Der Schleswig-Holsteinische Gemeindetag (SHGT), die Interessenvertretung der Kommunen, will beim Land darauf hinwirken, dass die Last der Kontrollen nicht in den Städten und Gemeinden abgeladen wird. Dabei gehe es nicht nur um die Verbotszonen, sondern auch um die Genehmigung der Anbaugemeinschaften, sagt der stellvertretende SHGT-Geschäftsführer Thorsten Karstens. „Es stellen sich viele inhaltliche Fragen“, stellt er fest und macht im Namen der Kommunen klar: „Wir haben gar nicht die Ressourcen dafür.“ Von der Menge der

nötigen Kontrollen und dem Aufgabenfeld her sei es nicht sachgerecht, die Cannabis-Kontrollen den Gemeinden aufzubürden.

Ahrensböks Bürgermeister Zimmermann sieht anstelle der Gemeinden möglicherweise den Kreis mit seinem Kreisgesundheitsamt und dem Kreisordnungsamt in der Pflicht. Das ist offenbar auch in Eutin so. „Wir befinden uns in enger Abstimmung mit der zuständigen Fachaufsicht, der Ordnungsbehörde des Kreises Ostholstein“, teilt die Stadtverwaltung mit.

ALLE WARTEN AUF EINE VERORDNUNG

Aber auch im Kreishaus herrscht noch Unklarheit. „Erst mit einer endgültigen Zuständigkeitsregelung per Verordnung kann abgesehen werden, welche konkreten Aufgaben mit den Kontrollen zusammenhängen“, teilt Kreissprecher Simon Bosk mit. Dann zeige sich auch, welche Ressourcen dazu notwendig seien und ob der Kreis Ostholstein bereits genügend Kapazitäten vorweisen könne oder ob bedarfsgerecht aufgestockt werden müsse.

Die neue Freiheit des Kiffens wird in Ostholstein bislang offenbar nicht intensiv genutzt. Von der Stadt Eutin heißt es: „Beschwerden oder Hinweise zu erhöhtem Cannabiskonsum haben uns bisher nicht erreicht.“

SAS

Preisskat der SPD Stockelsdorf

STOCKELSDORF. Der SPD-Ortsverein Stockelsdorf veranstaltet am Freitag, 19. April, im Sitzungssaal des Stockelsdorfer Rathauses wieder einen Skatabend in gewohnt lockerer Atmosphäre, bei dem auch weniger geübte Skatspieler ihren Spaß haben sollen. Beginn ist um 17 Uhr. Das Startgeld beträgt zwölf Euro. Im Preis enthalten ist eine Bockwurst mit Brot, die in der Halbzeitpause gereicht wird. Anmeldungen für die Veranstaltung nimmt Ralf Labeit (Telefon 0451/493382 oder per Mail ralf.labeit@t-online.de) entgegen.

Kostenfreier Kompost

EUTIN. Die Trennung von Bioabfall ist entscheidend für den Schutz der Umwelt. Noch bis 4. Mai haben alle Nutzer einer Biotonne in Ostholstein die Möglichkeit, kostenlos Kompost auf den Recyclinghöfen des Zweckverbandes Ostholstein (ZVO) in Bad Schwartau, Neuratensdorf und Neustadt zu erhalten.

Seniorenkino zeigt „Napoleon“

BAD SCHWARTAU. Im Rahmend es Seniorenkinos wird am Dienstag, 9. April, um 14 Uhr im Movie Star Bad Schwartau der Film „Napoleon“ zu sehen sein. Der Eintrittspreis beträgt sechs Euro. Napoleon Bonaparte wird von Joaquin Phoenix gespielt. Der aufstrebende Feldherr verliebt sich in Joséphine de Beauharnais (Vanessa Kirby), deren erster Ehemann in den Nachwehen der Revolution hingerichtet wurde. Doch auch wenn ihre Beziehung leidenschaftlich geführt wird, kommt es immer wieder zu heftigen Auseinandersetzungen. Diese destruktive Beziehung und der nicht enden wollende Kampf um gesellschaftliche und politische Anerkennung bringen Napoleon an den Rand der Zerstörung.

Argumente gegen rechte Parolen

BAD SCHWARTAU/STOCKELSDORF. Die „Omas und Opas gegen Rechts Bad Schwartau und Stockelsdorf“ veranstalten ein Argumentationstraining gegen rechte Parolen. Die Referenten kommen vom Regionalen Beratungsteam gegen Rechts-extremismus Schleswig-Holstein, das unter anderem vom Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung und vom Bundesministerium für Familie, Frauen und Jugend gefördert wird. Interessierte können sich per E-Mail bei omasgegenrechts@kirche-stockelsdorf.de anmelden und erhalten weitere Informationen über den Veranstaltungsort. Die Teilnahme ist kostenfrei.

HEIMSPIEL

IN DER HANSEHÖLLE!

vs

FREITAG, 12. APRIL

19:00 UHR

TICKETS: hansehoeelle.de

Unsere Frühlingsangebote

35 %

auf den Nählohn Ihrer neuen Dekoration

- nicht in bar auszahlbar oder mit anderen Aktionen kombinierbar
- Angebot gilt bis 30.04.2024
- Rabatt nur für Neubestellungen

Rabatt nur gegen Vorlage dieser Anzeige bei der Bestellung

Wir waschen Gardinen

35 %

auf maßgefertigte Plissees, ausgewählte Kollektion

- nicht in bar auszahlbar oder mit anderen Aktionen kombinierbar
- Angebot gilt bis 30.04.2024
- Rabatt nur für Neubestellungen

Schwartauer Allee 13a-15 · 23554 Lübeck
5 Parkplätze vor den Schaufenstern · Haltestelle Wickede-Str. Linie 1 + 10
Montag - Freitag 10.00 - 18.00 · Sonnabend 10.00 - 13.00
Tel. 0451-43115 · www.gardinen-schlichting.de

LAGERVERKAUF GARTENMÖBEL GARTENGERÄTE

KVH-Kontor

Niels-Bohr-Ring 2, 23568 Lübeck, 0451/79074505
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr, Sa. 9.00 - 14.00 Uhr

wochenspiegel-online.de

lokal & aktuell!

Unser Portal für Lübeck, Ostholstein und die Küste

TRAUMhaft

Wir fertigen hochwertige Ganzglasduschen, individuell nach Maß, exklusiv für Ihr Badezimmer.

Mehr Infos hier!

Rufen Sie uns einfach an!

GLASEREI MEWS

0451/73730 **SOHN**

Frühlingswäsche

AutoWaschCentrum

Autowäsche all inclusive + Top Edition nur € 18,-

Kommen Sie einfach vorbei – Ihr Auto hat eine Pflege verdient!

Lübeck, Ziegelstr. 127

Montagebau

DENNIS DITTNER

Dorfstraße 9
23629 Sarkwitz

Telefon 0 45 04 - 56 48
Telefax 0 45 04 - 52 17

info@dittner-montagebau.de

www.dittner-montagebau.de

- Türen
- Fenster
- Markisen
- Rollläden
- Reparaturen
- Montage von Bauelementen